

**Sichtbare und spürbare Harmonik
an und in der
Kathedrale von Chartres**



Zur Geschichte der Kathedrale

Keltische Vorgeschichte: „keltischer Brunnen“ in der Krypta.

Erster Kathedralbau an der Stelle Mitte des 4. Jahrhunderts.

743 oder 753 von Westgoten niedergebrannt.

Der alsbald errichtete Nachfolgebau wird 858 von wikingischen Seeräubern zerstört.

Bischof Giselbert lässt ihn größer wieder aufbauen.

876 kommt die „Tunika der Maria“ nach Chartres.

962 ging die karolingische Kathedrale in Flammen auf.

1020 – 1037 lässt Bischof Fulbert einen romanischen Neubau errichten, einschließlich der bis heute erhaltenen Krypta.

1194 zerstört ein Stadtbrand die romanische Kirche fast vollständig. Die Marienreliquie wurde von Priestern gerettet.

Noch im gleich Jahr beginnt der Neubau: die heutige gotische Kathedrale. Bereits 1220 soll die Kathedrale eingewölbt gewesen sein. Querhausportale, Glasfenster und Skulpturen werden jedoch erst 1260 vollendet.

Sichtbare Harmonik

Die Proportionen der Maßverhältnisse
sind zum Teil nur schwer exakt nachzuvollziehen

Unabhängig davon sind die harmonikalen Strukturen
eindeutig und unübersehbar aus den Zahlen-Proportionen
direkt zu entnehmen:

sowohl der Gliederung des Gesamtgebäudes,
wie auch den Strukturen der Gebäude-Komponenten ,
wie Säulen , Fenstern, Figuren usw.

Sichtbare Harmonik

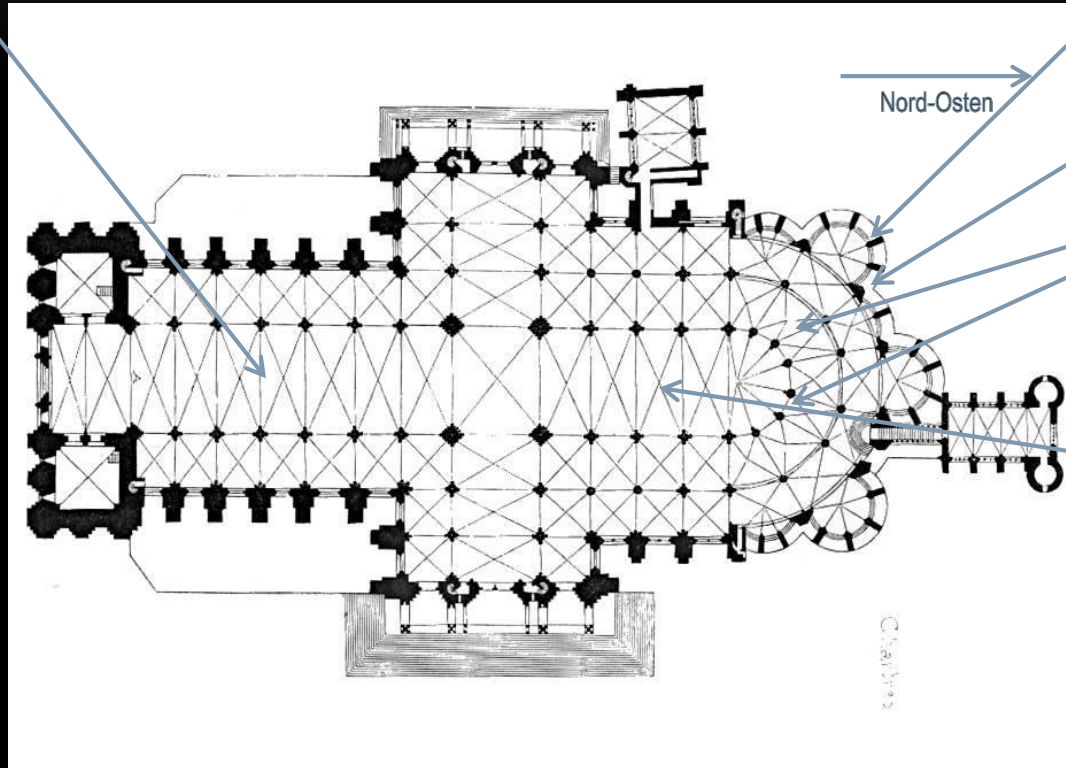
6-fache Längsgliederung
des Ost-Hauptschiffes

Zahlen-Proportionen
im Grundriss

5 Kapellen-Nischen
in der Apsis.

5-Teilung der
Apsis-Kapellen

7-Teilung der
Innen Apsis



4-fache
Längsgliederung des
Ost-Hauptschiffes

Sichtbare Harmonik

Zahlen-Proportionen
in den Fenstern

5 quadratische
Medaillons

2x4 runde
Medaillons

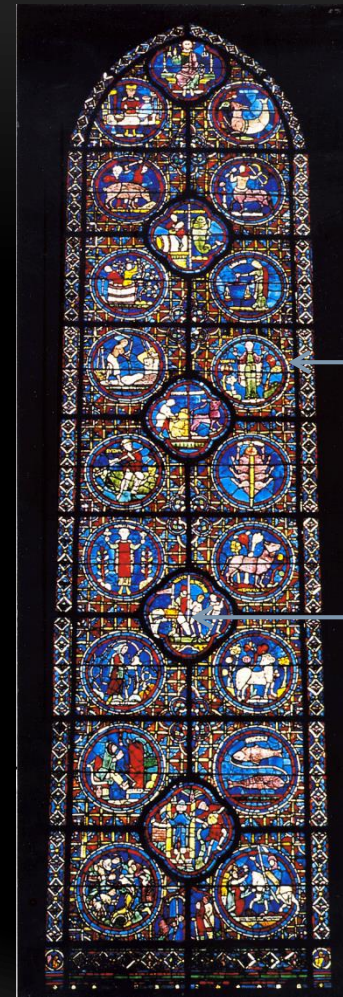
4x4 kleine runde
Medaillons



Großes Fenster im
nördlichen Hauptschiff

9x4 runde
Medaillons

5 Haupt-
Medaillons



Großes Fenster
in der Apsis

Spürbare Harmonik



Nördliches Hauptschiff



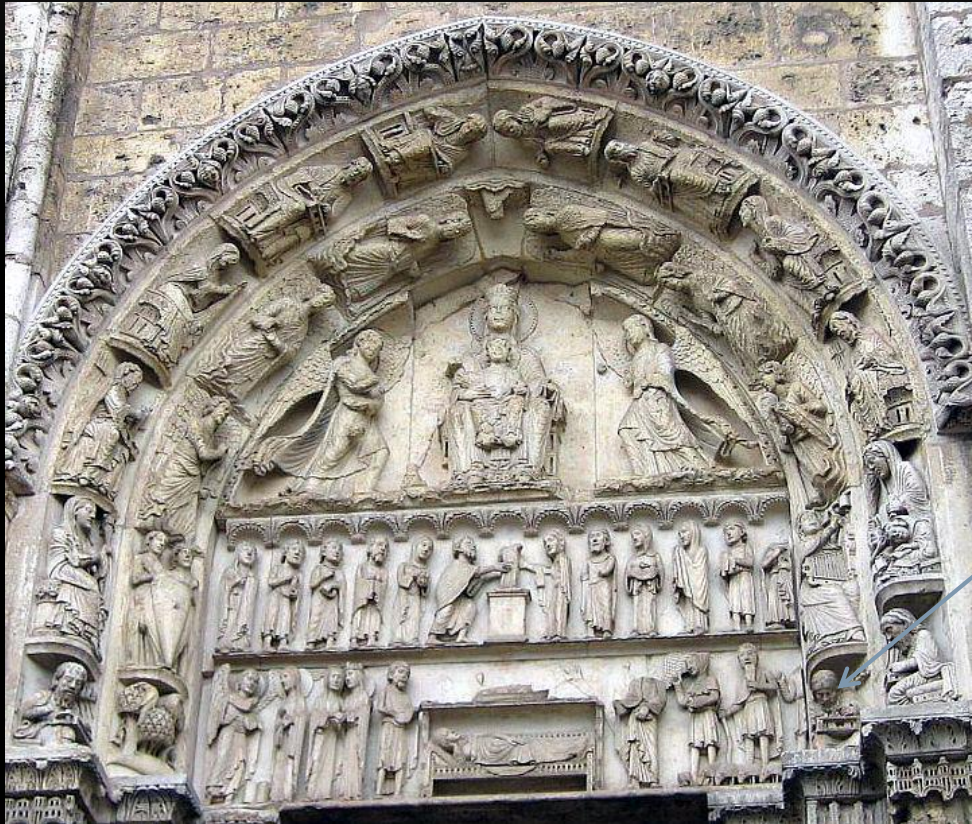
Nördlicher Apsis-Umgang

Der Ursprung von allem



Der Ursprung von allem

Westportal



Pythagoras

